

---

# Sozial Media Guidelines

## Handlungsempfehlungen für einen sicheren Umgang mit den sozialen Medien

### Orientierung für eine souveräne Kommunikation im digitalen Dialog

---

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

Soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter, Instagram und Messengerdienste wie WhatsApp sind beliebte Plattformen, um mit anderen Menschen in Kontakt zu treten oder um sich über Neuigkeiten zu informieren.

Auch wir als „Beispielfeuerwehr“ nutzen *einen/einige dieser Plattformen*, um Informationen an Dritte zu übermitteln, über Einsätze zu informieren, auf öffentliche Termine hinzuweisen oder Sicherheitstipps an die Bevölkerung zu geben. Oberstes Ziel ist dabei, immer das positive Ansehen unserer „Beispielfeuerwehr“ zu pflegen und als moderne und transparente Feuerwehr wahrgenommen zu werden.

Auch für unsere Mitglieder- und Nachwuchsgewinnung sind diese Netzwerke ein wichtiger Bestandteil, es ist wichtig zu zeigen, dass wir auch in diesem Kommunikationsbereich auf der Höhe der Zeit sind und bleiben.

Wir weisen darauf hin, dass Berichte von Einsätzen in den sozialen Netzwerken erst dann gepostet werden dürfen, wenn der Ober-/Bürgermeister sowie der zuständige Gemeinde-/Wehrleiter ihre eindeutige Zustimmung erteilt haben. Hier sind dann besonders auf die Inhalte sowie die zu postenden Fotos zu achten (Bildrechte, Urheberrechtsverletzungen, Erkennbarkeit von Personen, Sichtbarkeit von öffentlichen Gebäuden etc.)!

Viele unserer Kameraden und Ortsfeuerwehren sind bereits online aktiv und nutzen soziale Medien regelmäßig für private Zwecke. Als Mitglied der „Beispielfeuerwehr“ sind wir uns bewusst:

Wir stehen im Fokus der Öffentlichkeit, auch wenn wir diese Netzwerke „nur“ privat nutzen.

Die folgenden „Empfehlungen für einen sicheren und vor allem „taktvollen“ Umgang mit sozialen Medien“ sollen uns als Handlungsempfehlung dienen.

#### **Private Nutzung wirkt bis in die Feuerwehr**

Natürlich haben wir auch ein Privatleben und eine eigene Meinung. Das soll auch so bleiben. Machen wir uns aber bewusst, dass unsere Art und Weise mit Menschen umzugehen und zu kommunizieren, sich bis auf das Ansehen der „Beispielfeuerwehr“ auswirken kann. Kommunizieren wir offen, ehrlich und glaubwürdig. Schätzen wir die anderen Menschen, egal welcher Abstammung, Glaube, Herkunft oder Hautfarbe.

#### **Bewusster Umgang**

Nur wir sind verantwortlich für das, was wir veröffentlichen. Überlegt in Ruhe, ob Ihr auch morgen noch hinter einem Kommentar, den Ihr abgegeben habt, oder einem Bild, was Ihr geteilt habt, steht. Was einmal im Internet veröffentlicht wurde, lässt sich kaum wieder zurückziehen oder löschen. Das Internet „vergisst nie!“. Nutzt die Privatsphäre-Einstellungen der jeweiligen Plattform, um festzulegen, welche Informationen Ihr preisgeben möchtet und was andere sehen dürfen.

## **Wir sind Botschafter**

Versteht Euch selbst als Botschafter Eurer „Beispielfeuerwehr“.  
Bleibt immer ehrlich, verantwortungsvoll und authentisch. Eure Persönlichkeit ist gefragt - als Person mit Format.

## **Was Recht ist muss Recht bleiben**

Wie schon im Artikel 5 des Grundgesetzes beschrieben, findet die Freiheit der Meinungsäußerung ihre Grenzen in den allgemeinen Gesetzen, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und im Recht der persönlichen Ehre. Politisch radikale, pornografische oder anderweitig rechtswidrige Inhalte verbieten sich selbstredend.

Die Verschwiegenheitspflicht gilt auch hier – dienstliche Interna oder unter Datenschutz fallende Informationen haben hier nichts zu suchen. Gleiches gilt auch für unsere mündlichen oder schriftlichen Äußerungen. Das Ansehen der „Beispielfeuerwehr“ darf nicht „ins schlechte Licht“ gerückt werden. Das deutsche Urheber- und Markenrecht gilt selbstverständlich auch im Internet. Nutzt bitte nur Dateien, Bilder, Grafiken, Musikstücke oder Videos für die Ihr auch die erforderlichen Rechte habt.

## **Respektvolles Miteinander**

Im Netz gelten die gleichen allgemeinen Regeln des guten Anstandes, die wir auch im sonstigen Leben berücksichtigen. Bleibt auch in kontroversen Diskussionen immer souverän und lasst Euch nicht provozieren. Vertretet ruhig Euren Standpunkt aber bleibt tolerant für andere Einstellungen und offen für andere Meinungen.

## **Unterstützung ist Euch zugesagt**

Beteiligt Euch an Diskussionen zu Feuerwehr- und andere Themen.  
Informiert die „Beispielfeuerwehrleitung“, wenn Ihr im Internet auf Lob oder Kritik an unserer Arbeit hingewiesen werdet. Gemeinsam können wir gern darüber diskutieren und Euch Hilfe anbieten.

Bei Problemen wendet Euch vertrauensvoll an den/die „**Beispielperson**“

Ihr / Eurer Gemeinde-/Wehrleiter:

*Hinweis: Hier könnte zusätzlich auch der Ober-/Bürgermeister unterschreiben*